

Bericht der Schweizerischen Kommission für Umweltforschung und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung (SAGUF)

Autor(en): **Tschumi, P. / Merian, E.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **153 (1973)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Schweizerischen Kommission für Umweltforschung und der
Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung (SAGUF)

Wie bereits in unserem Bericht für das Jahr 1972 vermerkt, erachtet es die Schweizerische Kommission für Umweltforschung als ihre erste Aufgabe, ein gesamtschweizerisches Inventar über Umweltforschung aufzunehmen. Nach mehreren Rücksprachen mit dem Eidg. Amt für Umweltschutz, der Abteilung für Wissenschaft und Forschung des Eidg. Departementes des Innern sowie dem Schweizerischen Nationalfonds, und dank dem grossen Interesse, welches die erwähnten Organe unserem Vorhaben entgegenbrachten, konnten wir mit dem Vorsteher des Eidg. Departementes des Innern, Herrn Bundesrat Prof. Dr. H.P. Tschudi, im April 1973 einen Vertrag abschliessen. Danach verpflichtet sich unsere Arbeitsgemeinschaft, ein Inventar der in der Schweiz behandelten Forschungsthemen auf dem Gebiete der Umwelt aufzunehmen und einen Katalog der für die Schweiz wichtigen Fragen des Umweltschutzes sowie der Institutionen und des materiellen und persönlichen Potentials im Bereich der Umweltforschung aufzustellen. Für diese Arbeit, die durch eine Gruppe von wissenschaftlichen Mitarbeitern durchgeführt werden soll, stellt uns das Eidg. Departement des Innern die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung. Die unterdessen konstituierte Arbeitsgruppe hat unter der Leitung unseres Vorstandsmitgliedes, Herrn Dr. E. Merian, ihre Arbeit schon weit vorangetrieben.

Die Vereinbarung über den Auftrag des Departementes des Innern über die Erfassung der Forschungstätigkeit in der Schweiz wurde von Bundesrat Tschudi einerseits und von P. Tschumi und E. Merian in Vertretung der SAGUF andererseits am 18. April 1973 unterzeichnet. Gleichzeitig wurde eine erste Enquête bei allen Hochschulen verteilt. Die Antworten der meisten Institute trafen bis Ende 1973 ein und wurden bis jetzt auf Lochkarten ausgewertet. Die Arbeitsgruppe besteht zur Zeit aus den Herren E. Ledergerber (Humanwissenschaften), M. Magnenat (Landwirtschaft, Botanik, Biologie), E. Merian (Chemie, Spurenanalytik, Umwelttoxikologie), J. Morel (Zoologie, Medizin, Biologie) und H.U. Scherrer (Planung, Ingenieurwissenschaften). Es fanden Arbeitssitzungen am 9./10. Juli, 22. August, 5. Oktober, 6. November und 19. Dezember statt. Diese betrafen insbesondere die Organisation der Arbeit. Jedes Gruppenmitglied koordiniert und bearbeitet sein Gebiet selbständig.

Am 20. Juli wurde eine zweite Enquête an eidgenössische, kantonale, kommunale und private Institutionen verschickt. Bis Ende 1973 haben eine grosse Zahl geantwortet. Die gemeldeten Projekte werden zur Zeit ausgewertet. Von den Hochschulen und den übrigen Institutionen wurden bis jetzt etwa 900 Projekte angemeldet. Ueber den Stand und die Abgrenzung des Begriffs "Umweltforschung" orientiert ein Artikel aus der Chem. Rundschau 26,

Nr. 48 vom 28. Nov. 1974.

Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 6. Oktober, an welcher über die Enquête referiert wurde, wurde eine Pressemitteilung redigiert, welche nochmals darauf aufmerksam machte, dass Umweltforschungsprojekte gemeldet werden können. Auf den Vorschlag einiger Teilnehmer der Hauptversammlung hin wurde am 12. November eine dritte Enquête bei den Interessenten und wichtigsten Umweltforschern eingeleitet, mit welcher zusätzlich um Vorschläge für Forschungslücken gebeten wurde. Diese Umfrage hatte bis jetzt nur ein bescheidenes Echo.

Am 15. Oktober fand beim Amt für Umweltschutz eine Sitzung der Arbeitsgruppe "Koordination der Umweltforschung in der Bundesverwaltung" statt, an welcher P. Tschumi und E. Merian über unsere Tätigkeit orientierten.

Zur Zeit befasst sich die Arbeitsgruppe eingehend mit den Kriterien zur Erfassung von gemeldeten und selbst gesammelten Forschungslücken, sowie für deren Bewertung. In Zürich hat die ETHZ im Physik-Gebäude-Altbau, Gloriastrasse 35, 8006 Zürich, ein Büro (16 c) zur Verfügung gestellt. Als Sekretärin wurde auf 1. Februar 1974 Fräulein Fr. Bauert eingestellt. Ende Dezember wurden vom Amt für Umweltschutz zusätzlich zwei Umfragen "UNO-Umweltschutzprogramm" und "OECD-Fragebogen über Forschung im Bereich der Energie" zur Bearbeitung erhalten.

Während des Jahres fanden wertvolle Kontakte mit dem Amt für Umweltschutz, dem Nationalfonds und dem Wissenschaftsrat statt. Unter anderem wurde die Tagung der Gesellschaft für Hochschule und Forschung vom 6. Dezember in Bern besucht. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe wurde ausserdem zum Mitglied des Begleitenden Gremiums für ein Institut für Umweltwissenschaften im Kanton Solothurn gewählt. Er und E. Ledergerber nahmen an zwei Sitzungen am 2. November und 17. Dezember in Olten teil.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe verfasste je eine Broschüre "Naturwissenschaftliche Umweltprogramme in der Schweiz" und "Naturwissenschaftliche Umweltprogramme in den USA und Kanada" mit je einem "Who is Who", welche im Verlag der Chemischen Rundschau erschienen. Ferner hielt er in Athens, Georgia USA, einen Vortrag am 15. Mai 1973 "Some environmental Programs in Switzerland", der in der Chimia 27, Nr. 10 (Oktober 1973) publiziert wurde. Diese Publikationen beruhen auf früheren Dokumentationen und berücksichtigen die Umfrage der SAGUF noch nicht.

Wie schon erwähnt fand am 6. Oktober 1973 in Olten die Jahresversammlung der SAGUF statt. Es wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt (Dr. B. Böhlen, Eidg. Amt für Umweltschutz, und Prof. Dr. H. Mislin, Carona). Ferner wurden zwei Rechnungsrevisoren (Dr. E. Somazzi, Schweiz. Nationalfonds, und M. Magnenat, ETHZ) und ein stellvertretender Rechnungsrevisor (Dir. Dr. E. Bovay, (Liebefeld-Bern) gewählt. Die Jahresbeiträge wurden wie folgt festgelegt: Einzelmitglieder Fr. 30.-, Studenten und Assistenten Fr. 15.- Kollektivmitglieder Fr. 200.- Im Anschluss an den geschäftlichen Teil hielt Herr Prof. Dr. V. Labeyrie, Centre d'études supérieures de l'aménagement, Université de Tours, einen Vortrag zum Thema: Crise de l'environnement et rôle des universités. Anschliessend sprach Herr Dr. L. Ginjaar, Direktor

des Studien- und Informationszentrums für Umweltforschung, Delft, über Umweltforschung in den Niederlanden. Die Hauptversammlung war von 52 Teilnehmern besucht.

Dr. E. Merian

Leiter der Arbeitsgruppe

Prof. Dr. P. Tschumi

Präsident der Kommission

Rapport de la Commission Euler pour l'année 1973

Règlement voir Actes 1932, p. 180.

La Commission a tenu deux séances, les 17 février et 30 octobre 1973. Lors de la première de ces séances, elle a adopté, à l'intention de la SHSN, les propositions en vue des réélections pour une période de 6 ans; elle a également proposé une modification de son Règlement: le Sénat a entériné ces propositions.

L'impression du volume III/9, "Optique", est achevée; celle du volume II/20, "Mémoires sur les sciences navales", est avancée aux deux tiers; le volume II/21, contenant la seconde partie de ces mémoires, a été remis à l'imprimeur.

Le premier volume de la série IV a également été remis à l'imprimeur; il s'agit essentiellement d'un inventaire des 2829 lettres connues de la correspondance de L. Euler; ce volume contiendra un résumé de chaque lettre; il est publié en collaboration avec l'Académie des Sciences de l'URSS et apportera une importante contribution à la connaissance du développement des sciences au XVIIIe siècle. La préparation d'autres volumes de cette série (toujours en collaboration avec l'Académie soviétique) avance normalement et on peut prévoir que leur publication se poursuivra normalement au cours de ces prochaines années.

La situation financière de la Commission est source de préoccupations; en effet, si le financement des séries I à III paraît à peu près assuré, il n'en est pas du tout de même en ce qui concerne la série IV; l'intérêt considérable que constitue cette publication et les modalités de sa réalisation justifient pleinement la demande de subvention présentée par la Commission: nous espérons qu'elle trouvera un accueil favorable.

Le Président: Prof. Ch. Blanc